



## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geistliche Hauß-Bibliothec**

Allgemainer Hauß-Catechismus/ Das ist/ Kurtze vnd gründliche Erklärung  
aller derjenigen Lehren/ welche ein jeder Christglaubiger Mensch zur  
Erhaltung vnd Beschützung seines Glaubens wissen/ vnd sonderlich in  
Obacht nemmen soll

**Lohner, Tobias**

**München, 1685**

§. 1. Von der Natur dises Sacraments.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-44834**

hafftig Gott/ den die arme Welt nicht kenneet. In  
vita S. Sebast. Sur. 20. Jan.

Drittes Capitel.

Von dem andern Sacrament /  
der Firmung.

Von der Natur dieses Sacraments.

I.

Welches die fürnehmste Hauptstück dieses Sacra-  
ments seyen.

**D**ie fürnehmste Hauptstück dieses Sacra-  
ments seynd desselben : Natur / Theil /  
Wirkung / Ceremonien.

II.

Was für Stück gehören zu Erforschung der Natur  
dieses Sacraments.

Die Natur der Firmung wird aufgelegt durch  
Erleuterung des Namens. Erweisung des Sa-  
craments / nemlich / daß die Firmung ein Sacra-  
ment sey / Unterscheid / Ursprung / Einsezung.

III.

Was das Wörtlein Firmung bedeute.

Es ist das Wörtlein / Firmung / nit daher ge-  
nommen ( wie etliche vngeschickt vnd vnchristlich  
gedicht haben ) daß vor Zeiten / die in Kinds-Ta-  
gen getauft / wann sie ihr vernünftiges Alter er-  
reichten / zum Bischoff gebracht worden seynd /  
dasselbst ihren Christlichen Glauben / den sie in der

89 4

Tauff

Zauff angenommen / zubillichen vnnnd zubestättigen: als wäre zwischen der Firmung / vnd Catechese / oder Christlichen Bericht vnnnd Underweisung kein anderer Unterschied: aber solche vermairte Gewonheit kan mit keinem rechtmässigen Zeugen gewissen vnd dargestellt werden.

So wird dann diß Sacrament darumb ein Confirmation vnd Firmung geheissen / daß Gott in vns desselben Krafft / das jenig confirmiert / bestättiget vnd bekräftiget / was er durch die Zauff zuwürcken hat angehebt / vnd bringt vns hiemit zu vollkommner Christlicher Tapfferkeit.

## IV.

Woher Confirmatio, die Firmung / ihren Namen habe.

Es soll angezeigt werden / diß Sacrament sey darumb Confirmatio, oder Firmung von der Kirchen genant worden / angesehen / daß der Getauffte durch neue Kräfte stärker wird / ja dann erst anhebt ein rechtschaffener Kriegsmann Christi zu seyn / wann er von dem Bischoff mit dem heiligen Chrisam gesalbet wird / neben Vermeldung dieser herrlichen Wort: Ich bezeichne dich mit dem Zeichen des Creuges / vnd Firme dich mit dem heilwertigen Chrisam / im Namen des Vatters / vnd des Sohns / vnd des H. Geists.

## V.

Das die Firmung ein Sacrament sey.

Es hat aber die Catholisch Kirch die Firmung jederzeit für ein wahres / rechtschaffens Sacrament erkant vnd gehalten / daß auch Melchisedech

der Pappst / darzu auch andere mehr alte heilige  
Päpste / lauter haben angezeigt.

## VI.

Wo auß Göttlicher Schrift dise Catholische Mei-  
nung bestätiget werde.

In der Aposteln Geschicht am 8. lesen wir: Da  
die Apostel / so noch zu Jerusalem waren / hörten  
daß Samaria das Wort Gottes angenommen  
hätte / sandten sie zu ihnen Petrum vnd Johan-  
nem. Welche / da sie dahin kamen / betteten sie  
über sie / daß sie den heiligen Geist empfiengen. Da  
legten sie die Hand auff sie / vnd sie empfiengen den  
heiligen Geist. Von dem H. Paulo wird geschri-  
ben am 19. cap. Und da er die Hand auff sie legt /  
empfiengen sie den heiligen Geist. Welche beyde  
Stelle die Doctorn gemeinlich von disem Sa-  
crament auflegen.

Der H. Ambrosius vnd S. Augustinus haben  
für gewiß gehalten / es sey an der Wahrheit dises  
Sacraments so gar nichts zu zweiffeln / daß sie auch  
dasselb durch die heilige Schrift dargethan vnd  
erwisen haben. Derohalben sagen sie / daß auff  
dis Sacrament gezogen werden sollen die Wort  
des Apostels: Ihr solt nicht betrüben den heiligen  
Geist Gottes / durch den ihr seyd gezeichnet wor-  
den. Item der Psalmspruch: Gleich wie die Salb  
auff dem Haupt / die hernider fleußt in den Bart  
Aaron. Auch was der Apostel sagt: Die Lieb ist  
aufgossen in vnser Herzen durch den H. Geist /  
der vns ist geben worden.

Eg 5

VII. Ges

## VII.

Zeugnuß des heiligen Papssts Clementis.  
 Allermäniglich soll dahin eylen / daß sie ohne  
 Verzug Gott dem HERN wider gebohren / vnd  
 darauff vom Bischoff bezeichnet werden / das an-  
 ders nichts ist / dann die sibensfaltige Gnad des hei-  
 ligen Geists einnehmen vnd empfangen / ange-  
 sehen / daß der sonst kein vollkommner Christ seyn  
 kan / der ohn Ursach / vnd auß Muthwillen / ohn  
 daß er dahin genöthiget werde / diß Sacrament  
 der Firmung verfaumet / wie wir das von S.  
 Petro bericht worden / vnd auch andere Apostel  
 auß des Herrn Geheiß gelehrt haben.

## VIII.

Was für ein Unterschied zwischen der Tauff vnd  
 der Firmung sey.

Wissentlich ist / wo vilerley Gnad / die durch  
 ein sonderlich Sacrament außgetheilt werden /  
 vnd wo vilerley Zeichen / deren vnser leibliche  
 Sinn fähig seynd / vnd dabey die Gnadenreiche  
 Würckung gedeutet wird / da müssen auch viler-  
 ley vnd nit einerley Sacrament seyn. Weil dann  
 die Menschen durch die Gnad der Tauff zu einem  
 neuen Leben gebohren werden / vnd aber die so  
 schon gebohren seynd / durch das Sacrament der  
 Firmung zu Männern werden / mit Hinlegung  
 alles dessen was Kindisch war / dabey ist gnugsam  
 zuverstehen / was vnd wie vil Unterschieds ist zwi-  
 schen der Geburt im Natürlichen Leben / vnd des-  
 selben zunehmen / also vil sey auch zwischen der  
 Tauff / dardurch man wider gebohren wird / vnd  
 der

der Firmung / dardurch die Glaubigen wachsen /  
vnd in vollmächtiger Krafft ihrer Seelen zunem-  
men. Und darumb handelt Melchiodes der Pappst  
mit Fleiß von beyder diser Sacrament Uterschid /  
vnd schreibt also :

I. In der Tauff wird der Mensch zum Krieg  
angenommen / vnd in der Firmung wird er zum  
Streitt gerüst vnd gewaffnet.

II. In dem Tauff-Brunnen theilet der heilig  
Geist auß seine Völle zu der Unschuld / aber durch  
die Firmung gibt er Vollkommenheit zu der Sna-  
den.

III. In der Tauff werden wir widerumb ge-  
boren zum Leben / nach der Tauff werden wir ge-  
stärckt zum Kampff.

IV. In der Tauff werden wir gewaschen / nach  
der Tauff werden wir bekräftiget.

V. Die Wider-Geurt macht die jenigen heil-  
wertig / welche die Tauff im Friden empfahen / die  
Firmung waffnet vnd rüstet sie zum fechten.

## IX.

Wohin die Firmung ihren Ursprung habe.

Die Firmung hat ihren Ursprung von der Ein-  
setzung Christi / der erstlich seine Apostel also ange-  
redt hat : Bleibt sitzen in der Statt / biß so lang  
ihr von oben herab mit Krafft werdet angelegt.  
Darnach hat er den heiligen Geist in die Herzen  
der Jünger am Pfingsttag außgossen / welche wun-  
derliche Außgießung S. Lucas gar schön beschrie-  
ben hat.

## X. Ob

X.

Ob diß Sacrament zur Seeligkeit vonnöthen  
sey.

Es ist die Firmung eingefest / nicht daß sie so  
nothwendig sey / daß einer ohn dieselb nicht könde  
te seelig werden: sonder daß wir durch deren Kraft  
wol gerüst vnd bereit wären / wann man für den  
Christlichen Glauben muß streitten: Aber ob  
gleichwol das Sacrament so nöthig nit ist / doch  
soll es von niemand versaumbt / sonder mit allem  
Fleiß verhütet werden / damit bey einem so heils  
sames Ding / dardurch vns Gott seine Gesand  
so überflüssig mittheilet / kein Unfleiß getrieben  
werde.

Anderer Absatz.

### Von den Theilen dises Sacra ments.

I.

Welche die Theil dises Sacraments seyen.

**E**s seynd vier Stuck oder Theil dises Sacra  
ments / nemlich die Materi / Form / Würck  
liche Ursach / Das End.

II.

Welche die Materi dises Sacraments seye.

Daß der Chriam die Materi dises Sacra  
ments sey / das hat die heilig Kirch sambt ihren  
Concilien / zu jeder Zeit gelehret / auch ist das also  
bezeugt worden von S. Dionysio / vnd fürnemb  
lich vom Papst Sabiano / der vns bericht / die Apo  
stel